

```
IHK warnt vor Schadsoftware mit angeblichem BSI-Absender - coburg.ihk.de window.addEventListener("load", function(){
window.cookieconsent.initialise({ "palette": { "popup": { "background": "#edeff5", "text": "#838391" }, "button": {
"background": "#023a82" } }, "theme": "classic", "content": { "message": "Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer
Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. \n\n",
"dismiss": "Ok!", "link": "Datenschutz", "href": "https://www.coburg.ihk.de/273-0-Datenschutz.html" }, "position": "top",
"static": true }));
```



IHK warnt vor Schadsoftware mit angeblichem BSI-Absender

Derzeit verschicken Kriminelle E-Mails mit gefährlichem Anhang und gaukeln durch die Absenderadresse meldung@bsi-bund.org vor, diese stammten vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Doch das BSI ist nicht Absender dieser Mails, die angehängte Datei enthält Schadsoftware. Auch in der Coburger Region sind derartige E-Mails mit dem Betreff „Warnmeldung kompromittierter Benutzerdaten – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik“ bereits aufgetaucht. „Anhänge oder Links dieses Absenders sollten keinesfalls geöffnet und betreffende Mails sofort gelöscht werden“, rät Frank Jakobs, Leiter des Bereichs Recht und Steuern bei der IHK zu Coburg. Im Anschreiben der Mail wird ein Datenmissbrauch vorgetäuscht und auf eine angehängte ZIP-Datei verwiesen. Nach Doppelklick dieses Anhangs wird eine Variante der Schadsoftware „Sodinokibi“ heruntergeladen, die sämtliche Dateien auf dem betroffenen Rechner verschlüsselt.